

98. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1972 bis 30. Juni 1973

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **73 (1973)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

98. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1972 bis 30. Juni 1973

I. Mitglieder und Kommissionen

Der Mitgliederbestand wurde im Gesellschaftsjahr wesentlich beeinflußt durch die vom Vorstand beschlossene und von einer kleinen Arbeitsgruppe aus seiner Mitte durchgeführte Werbeaktion. Insgesamt standen uns ca. 9000 Adressen zur Verfügung. Der Erfolg darf sich sehen lassen: 242 neue Mitglieder (195 ordentliche, 35 Zusatzmitglieder, 12 Studierende). Damit hat unsere Gesellschaft, nach Berücksichtigung der Austritte, am 30. Juni 1973 747 Mitglieder. Schon bisher wurde von Zeit zu Zeit ein Verzeichnis der Mitglieder veröffentlicht. Diesem Brauche sind wir wieder einmal gefolgt und haben darin die neuen Mitglieder mit * bezeichnet. Das Verzeichnis findet sich nach der Jahresrechnung.

Es bleibt uns die schmerzliche Pflicht, der im Gesellschaftsjahr verstorbenen Mitglieder zu gedenken: Dr. Karl Frei, Frau Dr. A. Jenny-Staehelin, Eduard Merian, Günter Rauschenbach, Prof. Dr. Ernst Rothlin, Dietrich Sarasin, Benedict Staehelin. Mit besonderem Bedauern möchten wir erwähnen, daß Dr. Nicolas Zahn, der sich seit einer Reihe von Jahren für die Revision unserer Jahresrechnung zur Verfügung stellte, zusammen mit seiner Frau das Opfer eines Flugzeugunglücks in Südamerika wurde.

Der *Vorstand* ist in der Schlußsitzung vom 19. März 1973 neu gewählt worden. Auf diesen Zeitpunkt trat sein amtsältestes Mitglied, Herr Prof. Dr. Werner Kaegi, zurück. Wir möchten an dieser Stelle unserem ehemaligen Vorsteher dafür danken, daß er so lange mit seinem reichen Wissen und seinem klugen Rat das Gesicht unserer Gesellschaft wesentlich mitgeprägt hat. Da seinerzeit ein Sitz vakant gelassen worden war, konnten zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Die Wahl fiel auf Dr. Paul Boerlin und Dr. Martin Steinmann, den neuen Mitredaktor der Basler Zeit-

schrift. Bestätigt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Alexander Alioth, Prof. Dr. Edgar Bonjour, Dr. Paul Bürgin-Kreis, Dr. Max Burckhardt, Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Dr. Christoph Jungck, Dr. Hans Georg Oeri, Prof. Dr. Andreas Staehelin, Dr. Jacques Voltz und Alfred R. Weber. Die Neukonstituierung des Vorstandes und der Ausschüsse sowie die Wahl der Delegierten fällt nicht mehr ins Berichtsjahr.

Die Regularien wurden in der üblichen Weise zu Beginn der Sitzung vom 5. März 1973 erledigt. Die Rechnung wurde von Herrn Dr. Hans Batschelet revidiert; als sein Suppleant amtete Herr Dr. Nicolas Zahn.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Die Sitzung vom 23. Oktober 1972 fand im großen Hörsaal des Bernoullianums statt. Die Vorträge vom 6. und 20. November wurden im großen Saal der Schlüsselzunft, die übrigen in der Alten Aula gehalten.

1972

23. Oktober: Herr Prof. Dr. *Jean R. von Salis*, Brunegg: «Der Widerstreit der Großmächte im Fernen Osten und im Pazifik um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert».
2. Akt: Diskussion mit dem Referenten.
6. November: Herr Prof. Dr. *Philippe Dollinger*, Straßburg: «Organisation et aspects sociaux dans la Guerre des Paysans en Alsace, 1524/25».
2. Akt: Aussprache mit dem Referenten und kurzer Beitrag des Vorstehers über die beiden Wapenbücher der Schlüsselzunft.
20. November: Herr Prof. Dr. *Gottfried Schramm*, Freiburg i. B.: «Alexander Puschkin: Ein Dichter als politische Figur».
4. Dezember: Herr Prof. Dr. *Hans Bögli*, Avenches: «Aventicum und die Colonia Augusta Raurica – ein Vergleich».
2. Akt: Fräulein Dr. *Teodora Tomašević*, Basel: «Der im Mai 1972 gemachte Depotfund in Augusta Raurica».
18. Dezember: Herr Prof. Dr. *Karl Schefold*, Basel: «Von der dichterischen Wirklichkeit der griechischen Kunst».

1973

8. Januar: Herr Dr. *Werner Widmer*, Zürich: «Der Aufstand des Avidius Cassius gegen Marcus Aurelius im Jahre 175».
22. Januar: Herr Dr. *Jürg Zimmermann*, Schaffhausen: «Betrachtungen zur Militärgeschichte Südwestdeutschlands vom 15.–19. Jahrhundert».
2. Akt: Herr Dr. *Peter Kopp*, Basel: «François de Bassompierre, Oberst der Schweizer Söldner in französischen Diensten».
5. Februar: Herr Dr. *Beat Suter*, Gattikon: «Winkelried – Aus der Ruhmesgeschichte eines Nationalhelden».
2. Akt: Herr *Georg Duthaler*, Basel: «Der Faschnachtsmarsch ‚Aeschlemer‘ – ein ungelöstes Rätsel».
19. Februar: Frau Prof. Dr. *Edith Ennen*, Bonn: «Das mittelalterliche europäische Städtewesen. Versuch einer Typologie».
2. Akt: Herr PD Dr. *Werner Meyer*, Basel: «Ein Lobgedicht auf Basel aus dem 13. Jahrhundert».
5. März: Herr Prof. Dr. *Walter Bussmann*, Karlsruhe: «Motive und Formen des deutschen Widerstandes gegen Hitler».
2. Akt: Diskussion mit dem Referenten.
19. März: Herr Dr. *Rudolf Moosbrugger*, Basel: «10 Jahre Archäologische Bodenforschung: Die Entwicklung Basels in neuer Sicht».
Vor dem Vortrag sprach Herr Dr. *Paul Bürgin*, Basel, Worte des Gedenkens an Herrn Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart.
2. Akt: Herr lic. phil. *Christian Furrer*: «Mittelalterliche und neuzeitliche Ofenkeramik aus der Grabung Bischofshof».

Der *Gesellschaftsausflug* fand am 9. September 1973 statt. Er führte nach Schaffhausen und Stein am Rhein und stand unter der kundigen Führung von Herrn Dr. Jürg Zimmermann, Gymnasiallehrer und Konservator am Museum Allerheiligen in Schaffhausen. Ob schon der letzte Besuch unserer Gesellschaft in jener Gegend schon sehr weit zurückliegt (Stein am Rhein 1925, Schaffhausen 1930), nahmen leider nur 37 Mitglieder und Gäste an der von schönem und heißem Wetter begünstigten Exkursion teil. Sie ließen sich zuerst auf dem Munot über die topographische Entwicklung Schaffhausens orientieren, besichtigten anschließend die wichtigsten

Teile der Altstadt und beschlossen den Vormittag mit einem Besuch des Allerheiligen-Museums, wo Herr Dr. Zimmermann anhand von Dias einen Querschnitt durch die kulturelle, politische und soziale Entwicklung der Stadt gab. Am Mittagessen im Hotel Bellevue über dem Rheinfall begrüßte der Vorsteher die Anwesenden, unter ihnen als Ehrengast den Präsidenten des Historischen Vereins des Kantons Schaffhausen, Herrn Robert Pfaff. Am Nachmittag fuhren die Teilnehmer nach Stein am Rhein, wo das Kloster St. Georgen eingehend besichtigt werden konnte. Ein Rundgang durch die Stadt Stein und ein Abendschoppen am Rheinufer beschlossen den stimmungsvollen Tag. Dem Cicerone Dr. Zimmermann, der seine Erläuterungen klug und humorvoll zu dosieren wußte, sei herzlich gedankt.

III. Bibliothek

Der Kreis der mit der Gesellschaft in regelmäßigem Schriftentausch stehenden Institutionen hat im abgelaufenen Berichtsjahr keine Zunahme erfahren.

Das Total der Neuerwerbungen betrug 348 Bände (im Vorjahr 388) und 43 Broschüren (63) durch Tausch sowie 5 Bände (11) und 6 Broschüren (4) durch Schenkung.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen:* Mit dem 72. Band der *Basler Zeitschrift*, dem 25., der unter seiner Redaktion publiziert worden ist, hat sich Dr. Max Burckhardt als Redaktor verabschiedet. Der stattliche Band im Umfang von 446 Seiten gelangte wegen der Werbeaktion etwas später als üblich zur Auslieferung. Wir danken dem scheidenden Redaktor für seine unermüdliche Hingabe während zweieinhalb Jahrzehnten und gratulieren ihm zu dieser eindrucksvollen wissenschaftlichen und herausgeberischen Leistung. Daß wir weiter in Vorstand und Publikationsausschuß auf seine Mitarbeit zählen dürfen, ist uns eine große Freude. In seine Nachfolge werden sich, wie die Mitglieder bereits dem letzten Band unserer Zeitschrift entnehmen konnten, die Herren Prof. Dr. Andreas Staehelin und Dr. Martin Steinmann teilen. Die *Basler Bibliographie* (hergestellt von Ruth und Max Burckhardt-Menzi) ist in der im letzten Jahresbericht angekündigten Form erschienen.

Weitere Publikationen sind im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen, doch konnten die Verhandlungen über den Druck des Werkes über das *Gräberfeld am Bernerring* erfolgreich abgeschlossen werden. Auch das druckfertige Manuskript von *Felix Platters Tagebuch* liegt nun vor. Der Bearbeiter, Dr. Valentin Lötscher, hat den Text nochmals einer sprachlich-orthographischen Durchsicht unterzogen und im Anschluß an den Hauptteil die drei Hofreisen Platters nach dem Original kopiert und kommentiert. Der Publikationsausschuß hofft, das Werk, das als Band 10 der Basler Chroniken erscheinen soll, noch im Jahre 1974 herauszubringen.

Die Vorräte des *Basler Wappenbuches* wurden im Einverständnis mit dem Kommissionsverlag Helbing & Lichtenhahn in den Verlag der Gesellschaft übernommen (die Nachfrage ist erfreulich rege).

Ferner beschloss unsere Gesellschaft noch zu Beginn des Jahres 1972, einen *Œuvre-Katalog des Basler Zeichners Emanuel Büchel (1705 bis 1775)* und eine *Monographie* über diesen Künstler ausarbeiten zu lassen; sie betraute mit dieser Aufgabe Herrn Dr. phil. des. Beat Trachsler. Für die Finanzierung dieser Forschungsarbeiten richteten wir ein Gesuch an den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Der Forschungsrat bewilligte dieses Gesuch am 15. September 1972 auf eine Dauer von drei Jahren; für diesen Beschluss möchten wir ihm auch an dieser Stelle geziemend danken. Herr Dr. Trachsler begann mit seinen Arbeiten am 1. Oktober 1972.

2. *Augst*: Wir verweisen auf den Bericht der Stiftung «*Pro Augusta Raurica*».

Basel, den 30. Juni 1973

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel:

Der Vorsteher:

Andreas Staehelin

Der Schreiber:

Christoph Jungck